



Fagus sylvatica 'Remillyensis'



Höhe	3-5 m (je nach Pfropfhöhe)
Breite	6-8m
Krone	breit hängend, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	glatte, graue Rinde, weich
Blatt	oval bis eiförmig, glänzend grün, 4-10 cm lang
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	kleine, unauffällige Blütenkätzchen, Mai
Früchte	Nüsse, in Näpfchen mit borstigen Stacheln besetzt, 1-2 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässiger, humusreicher Boden, nicht zu nass
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Verwendung	kleine gärten, innenhof gärten
Ursprung	Rémilly, Frankreich, ca. 1820

Kuriosität, die durch den aparten Wuchs auffällt. 'Remillyensis' besitzt einen sonnenschirmartigen Wuchs, bei dem die Äste gedreht sind. Die Seitenäste hängen herunter, so daß eine Trauerform entsteht. Die letztendliche Höhe hängt von der Pfropfhöhe ab. Es ist eine wenig gezüchtete Sorte. Das Blatt ist glänzend grün und verfärbt sich im Herbst gelbbraun. Die Blüte ist unauffällig und wird von kleinen Nüssen gefolgt. Diese Sorte wird als Solitär in kleinen Gärten und Parks genutzt. 'Remillyensis' bevorzugt einen kalkreichen, feuchten, jedoch gut durchlässigen, humusreichen Boden. Der Baum verträgt keinen geschlossenen harten Boden und keinen hohen Grundwasserspiegel. Klimazone: 5b